

21. Oktober 2006 18:23

## Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins

Die Kirche wird oft gemahnt, biblischer zu sein – allerdings nicht, wenn es um die Verteidigung des Scheidungsverbotes geht. Zusammengestellt von Michael K. Hageböck.



(kreuz.net)

Das schöne lateinische Wort **matrimonium** – Ehe – bezeichnet die Ehe als Schutzeinrichtung für Mutter und Kinder. Gott will, daß diese Institution monogam und unauflöslich sei.

### Gebot der **Unauflöslichkeit**

*Dtn 5,18 Du sollst nicht die Ehe brechen.*

### Gebot der **Einheit**

*1 Kor 7,2 Wegen der Gefahr der Unzucht soll aber jeder seine Frau haben und jede soll ihren Mann haben.*

### **Trennung ist möglich – aber keine erneute Heirat**

*1 Kor 7,10-11* Den Verheirateten gebiete nicht ich, sondern der Herr: Die Frau soll sich vom Mann nicht trennen. Wenn sie sich aber trennt, bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich wieder mit dem Mann. Der Mann darf die Frau nicht verstoßen.

*Mt 5,31-32* Euch ist gesagt worden: Wer seine Frau aus der Ehe entläßt, muß ihr eine Scheidungsurkunde geben. Ich aber sage euch: Wer seine Frau entläßt, obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt, liefert sie dem Ehebruch aus. Und wer eine Frau heiratet, die aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.

*Mt 19,3-9* Da kamen Pharisäer zu ihm, die ihm eine Falle stellen wollten, und fragten: Darf man seine Frau aus jedem beliebigen Grund aus der Ehe entlassen? Er antwortete: Habt ihr nicht gelesen, daß der Schöpfer die Menschen am Anfang als Mann und Frau geschaffen hat und daß er gesagt hat: Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein? Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Da sagten sie zu ihm: Wozu hat dann Moses vorgeschrieben, daß man der Frau eine Scheidungsurkunde geben muß, wenn man sich trennen will? Er antwortete: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat Moses euch erlaubt, eure Frauen aus der Ehe zu entlassen. Am Anfang war das nicht so. Ich sage euch: Wer seine Frau entläßt, obwohl kein Fall von Unzucht vorliegt, und eine andere heiratet, der begeht Ehebruch.

*Mk 10,2-12* Da kamen Pharisäer zu ihm und fragten: Darf ein Mann seine Frau aus der Ehe entlassen? Damit wollten sie ihm eine Falle stellen. Er antwortete ihnen: Was hat euch Moses vorgeschrieben? Sie sagten: Moses hat erlaubt, eine Scheidungsurkunde auszustellen und die

Frau aus der Ehe zu entlassen. Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entläßt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entläßt und einen anderen heiratet.

*Lk 16,18* Wer seine Frau aus der Ehe entläßt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch. Auch wer eine Frau heiratet, die von ihrem Mann aus der Ehe entlassen worden ist, begeht Ehebruch.

*Röm 7,1-3* Wißt ihr nicht, Brüder – ich rede doch zu Leuten, die das Gesetz kennen –, daß das Gesetz für einen Menschen nur Geltung hat, solange er lebt? So ist die Ehefrau durch das Gesetz an ihren Mann gebunden, solange er am Leben ist. Wenn ihr Mann aber stirbt, ist sie frei von dem Gesetz, das die Frau an den Mann bindet. Wenn sie darum zu Lebzeiten des Mannes einem anderen gehört, wird sie Ehebrecherin genannt. Ist aber der Mann gestorben, dann ist sie frei vom Gesetz und wird nicht zur Ehebrecherin, wenn sie einem anderen gehört.

*Sir 7,26* Hast du eine Frau, so verstoße sie nicht und schenke dein Vertrauen keiner Geschiedenen.

## **Ehebruch beginnt bei anzüglichen Gedanken und Worten**

*Dtn 5,21* Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen.

*Mt 5,27* Ihr habt gehört, daß gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

*Eph 5,3* Von Unzucht aber und Schamlosigkeit jeder Art oder von Habgier soll bei euch, wie es sich für Heilige gehört, nicht einmal die Rede sein. Auch Sittenlosigkeit und albernes oder zweideutiges Geschwätz schickt sich nicht für euch, sondern Dankbarkeit.